

Billiger als Kopieren: Studenten kaufen Fachbücher gebraucht oder tauschen sie im Web

- *Tauschbörse Hitflip.de und Medienmarktplatz Hitmeister.de erwarten im Oktober starken Boom bei Fachliteratur aller Studienrichtungen*
- *Alleine mehr als 164.000 Fachbücher bei Hitflip.de aktuell im Angebot*

Köln, 06.10.2008 – Der Oktober ist der Monat der Erstsemester in Deutschland. Doch nach der Entscheidung für Studium, Fachrichtung und Hochschule kommt oft das böse Erwachen: Der Studienort ist weiter weg von Zuhause als erhofft, alle günstigen Wohnungen vor Ort schon vergeben und leeren gemeinsam mit hohen Semester- oder gar Studiengebühren den studentischen oder elterlichen Geldbeutel. Was tun, wenn dann auch noch jeder neue Professor seine Literaturempfehlungen als absolutes „Must have“ verkauft?

So einfach geht's: Über's Internet tauschen statt kaufen und dabei kräftig Geld sparen. Denn das geht jetzt über Europas größte Medientauschbörse Hitflip.de, bei der der Jungstudent aus einem Angebot von mehr als 160.000 Fachbüchern sowie mehr als 110.000 Büchern aus dem Bereich „Lernen & Nachschlagen“ wählen kann. Egal ob Sozial- oder Wirtschaftswissenschaft, Politik, Geschichte oder Medizin: Studenten höherer Semester, die die Bücher nicht mehr benötigen, stellen diese ständig bei Hitflip zum Tausch ein und ermöglichen Erstsemestern so, für die Tauschgebühr von 99 Cent gut erhaltene Fachbücher zu bekommen – da ist sogar das Kopieren der Bücher teurer!

Eine Alternative zum Buchtausch ist auch der Gebrauchtkauf von Büchern jedes Kalibers über den Medienmarktplatz Hitmeister.de. Dort bieten gewerbliche und private Verkäufer Fachbücher, Nachschlagewerke oder andere Lernhilfen oftmals zu weitaus günstigeren Konditionen an, als der Buchhändler um die Ecke im Studienort.

Herbst 2008: Rekord erwartet

„Jedes Jahr nutzen mehr Studenten das Angebot zum günstigen Tausch bei Hitflip.de“, so Gerald Schönbacher, Co-Geschäftsführer der Hitflip Media Trading GmbH. „In diesem Herbst erwarten wir wieder einen neuen Rekord bei den Tauschzahlen. Im letzten Jahr

hatten wir schon doppelt so viele Transaktionen bei Fachbüchern wie im Jahr zuvor – und der Start in den Herbst 2008 lässt einen neuerlichen Tauschboom bei Fachbüchern erwarten. Gleichzeitig bieten wir mit unserem neuen Marktplatz Hitmeister.de nun auch erstmalig den Erstsemestern die Möglichkeit, Studiumsliteratur günstig gebraucht zu kaufen oder zu verkaufen.“

Über Hitflip Media Trading GmbH

Hitflip (<<http://www.hitflip.de>>) ist eine legale P2P-Plattform zum Tausch von Medienprodukten. Hitflip bringt Angebot und Nachfrage nach DVDs, Hörbüchern, Games, Musik-CDs und Büchern zusammen und lädt so die heimische Sammlung an Medienprodukten mit neuem Wert auf. Je erhaltenem Produkt fallen in der Regel 99 Eurocent Gebühr an; Abonnements und versteckte Kosten gibt es nicht. Die Nutzer von Hitflip sind über die Hitflip-Garantie vor Betrugsfällen und beschädigten Medien geschützt.

Zurzeit bieten Hitflip-Mitglieder ständig weit mehr als 170.000 unterschiedliche DVDs, über 36.000 unterschiedliche Hörbücher/Hörspiele, über 100.000 unterschiedliche Spiele, über 270.000 unterschiedliche Bücher sowie über 200.000 Musik-CDs zum Tausch an, Tendenz stark steigend. Gegründet wurde Hitflip im Jahr 2005 von drei Doktoranden der WHU in Vallendar.

Hitmeister (<<http://www.hitmeister.de>>) ist nach der Tauschbörse Hitflip das zweite Portal der Hitflip Media Trading GmbH. Bei Hitmeister können Medienprodukte wie Games, DVDs, Bücher und Musik sowie Elektronikartikel aus den Bereichen Spielkonsolen, TV & Video, Foto, Navigation & PDAs sowie Audio & MP3 sicher, bequem und günstig gekauft und verkauft werden. Die Einstellung von eigenen Produkten durch gewerbliche und private Verkäufer ist denkbar einfach. Umfangreiche Garantien schützen Käufer und Verkäufer gleichermaßen.

Zurzeit bietet der Online-Marktplatz mehr als 20 Millionen neue oder gebrauchte Produkte, Tendenz stark steigend. Gegründet wurde Hitmeister im Herbst 2007 von den Geschäftsführern der Hitflip Media Trading GmbH Andre Alpar, Jan Miczaika und Gerald Schönbacher. Als Projektleiter fungiert Sebastian Fellhauer.